

	mit der/m Schüler*in	mit dem Betrieb	mit den Eltern	Material	Übertragbarkeit auf die Regelschule
Vorbereitung					
Alexander-Schmorell-Schule (Förderschwerpunkt Körperlich-Motorische Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung vorab: Praktikum in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), Integrationsfirma oder auf dem ersten Arbeitsmarkt ▪ Wahl des Berufsbereiches (Ziel: Erfahrungen in verschiedenen Berufsbereichen) ▪ Vorlagen der Praktikumsmappe an Förderschwerpunkt anpassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In jedem Fall: Klärung des Betreuungsaufwandes; Besonderheiten bzgl. des Förderanspruchs (z.B. bei Autismus; Belastbarkeit; ggf. Pflegesituation vor Ort) ▪ Ggf. Besuch vorab zur Klärung örtlicher Gegebenheiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elternabend zu Schuljahresbeginn ▪ Nutzung der Praktikumskartei ▪ Ggf. Unterstützung bei der Suche ▪ Ggf. Besuch des Betriebes im Vorfeld ▪ Erläuterung der Inhalte des Praktikumsberichtes ▪ Klärung der Fahrt zum Praktikumsbetrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schuleigene Praktikumskartei ▪ Flyer <i>Schülerbetriebspraktikum des HMSI</i> 	
August-Fricke-Schule (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)	Berufswahlpass, Fahrtraining, Betriebserkundung, individuelle Berufsorientierung, schulischer Praxistag, ETEP, curriculare Verankerung, Durchführung des Hamet e+, Suche nach Praktikumsplätzen nach Neigungen, mindestens ein Pflichtpraktikum in einer WfbM	Dialog und Anmeldungen in verschiedenen Arbeitsfeldern der KSW, BDKS, BBW Heli und auf dem 1. Arbeitsmarkt, Absprache von Praktikumsbesuchen mindestens 1x wöchentlich	Elterngespräch, Förderplan, Elternabende zum Thema Berufliche Orientierung	Individuelle Berufsorientierungsmaterialien der Klassenteams und Berufswahlpass, schulinterne Praktikumsliste, je nach Leistungsvermögen Praktikumsmappe	Tätigkeits-Arbeitsfeldwunsch vs. Berufswunsch Einzelbesuche
Pestalozzischule (Förderschwerpunkt Lernen)	Durchführung KomPo7 im ersten Schuljahrhalbjahr der 8. Klasse, Arbeit mit dem Berufswahlpass ab der Jahrgangsstufe 7, Erstellen von Präsentationen (Kurzvorträge & Plakate) zu verschiedenen Berufsbildern im Rahmen des BO-Unterrichts, inhaltliche Arbeit mit Unterstützung der Schülerarbeitshefte sowie der Praktikumsmappe (siehe Material!)	Anschreiben seitens der Schulleitung und Bestätigung des Praktikumsplatzes seitens des Betriebs durch das Dokument „Bestätigung des Praktikumsplatzes“, <u>Dokument</u> : „Namentliche Meldung der Schülerinnen und Schüler zum Betriebspraktikum“: Dank für die Bereitstellung eines Praktikumsplatzes, Angaben zur betreuenden Lehrkraft	Informationen am Elternabend der Klasse 8, um einen Ausblick auf die BO- Inhalte der Jhg.stufe 8 und auch 9 zu geben → Infolyer für Eltern, regulärer Elternabend zu Beginn der Klasse 8 und Klasse 9, Elternbriefe mit Infos, Daten und Fakten zum Betriebspraktikum oder den Werkstatttagen,	<u>Schülerarbeitshefte</u> : "Stark in... Berufsorientierung für Einsteiger" und "Stark in... Berufsorientierung für Fortgeschrittene" (beides Westermann Verlag)	Die angegebenen Materialien sind teilweise auch in der Regelschule mit individueller Unterstützung der BFZ-Lehrkräfte einsetzbar (z.B. für Inklusionsschülerinnen und -schüler).

	mit der/m Schüler*in	mit dem Betrieb	mit den Eltern	Material	Übertragbarkeit auf die Regelschule
Pestalozzischule (Förderschwerpunkt Lernen)	<p><u>Wichtig u.a.:</u> Praktikumserwartungen, Tipps zum Verhalten im Betrieb, Sicher durch das Betriebspraktikum – Sicherheitskennzeichnung am Arbeitsplatz und wie schreibe ich einen (Tages- bzw. Wochen-) Bericht? Betriebsbesichtigungen, Besuch der Handwerksmesse, Teilnahme am Tag des Ausprobierens & am Tag des Handwerks sowie am Boys und Girls Day, Besuch des BIZ der Agentur für Arbeit, Erstellung der Bewerbungsunterlagen: Anschreiben, Lebenslauf und Deckblatt für die Bewerbungsmappen (→ spätestens 3 Monate vor Praktikumsbeginn!), Bewerbungstraining, Praktikumsplatzsuche (<u>Wichtig:</u> Einbeziehung des Förderplans!) mit viel Unterstützung seitens der Lehrkräfte, guten Kontakten zu Betrieben, u.a. der Nutzung des „Mein Praktikumsplatz-Ordners“ der Schule, Unterstützung durch den SeniorExpertenService (SES), zurzeit! (→ Bewerbungstraining kostenlos!) Hygienebelehrung beim Gesundheitsamt (angedacht für alle SuS)</p>	<p><u>Dokument:</u> „Betriebspraktikum – Merkblatt für Betriebe“</p>	<p>Name der begleitenden Lehrkraft und der/des verantwortlichen Betreuerin/Betreuers im Betriebs sowie deren telefonische Erreichbarkeiten, Führung und Benotung der Praktikumsmappe, usw., regelmäßiger Kontakt und Austausch mit dem Elternhaus</p>	<p><u>Schülerarbeitsheft:</u> Stark in... Gesellschaftslehre: Berufswahl (Schroedel Verlag) Berufsvorbereitung an Förderschulen für die 7.-10. Klasse: „Berufskunde und -orientierung“, „Betriebspraktikum“, „Bewerbung und Vorstellungsgespräch“ sowie für die 7.- 9. Klasse: „Berufskundliche Bildergeschichten“ – Materialien zur Förderung der Schreibkompetenz für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (alle Persen Verlag) Monika Pieper: Ich kann was und ich mach was draus! Materialien zur Berufsorientierung, Förderschule (Verlag an der Ruhr) Unterlagen aus dem Berufswahlpass in leichter Sprache (Sachsen) <u>Praktikumsmappe:</u> 1.) Klick! 1/2: Praktikumsmappe Arbeitslehre/Wirtschaft (Cornelsen Verlag) 2.) Stark im... Praktikum (Schroedel Verlag) 3.) Mein Betriebspraktikum (Cornelsen Verlag)</p>	

	mit der/m Schüler*in	mit dem Betrieb	mit den Eltern	Material	Übertragbarkeit auf die Regelschule
Betreuung während des Praktikums					
Alexander-Schmorell-Schule (Förderschwerpunkt Körperlich-Motorische Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> Wöchentliche Besuche Vorlagen Praktikumsbericht (Tagesberichte, Vorgangsbeschreibung, Interview mit Betriebsangehörigem, Firmensteckbrief) 	<ul style="list-style-type: none"> Ggf. Telefonat am ersten Tag (bei höherem Organisationsaufwand) Besuchstermine vorab terminieren 	<ul style="list-style-type: none"> Ggf. Nachfrage zum Start und Verlauf des Praktikums 		
August-Fricke-Schule (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> Einzelbesuche Mindestens einmal wöchentlich Praktikumsbesuch und nach Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> Telefonischer Kontakt, persönlicher Praktikumsbesuch mindestens 1x wöchentlich 	<ul style="list-style-type: none"> Telefonischer Kontakt 	Berufswahlpass, individuelle Berufsorientierungsmaterialien, nach Leistungsstand Praktikumsmappe	Selbstwirksamkeit und Feedback-Kultur
Pestalozzischule (Förderschwerpunkt Lernen)	in der Jahrgangsstufe 8 zweiwöchiges Praktikum im BBW Nordhessen (Werkstatttage): Kennenlernen von mind. drei verschiedenen Berufsfeldern, z.B. aus den Bereich Holz- und Metalltechnik; Lagerlogistik, Ernährung und Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung, Gartenbau, tägliche Betreuung/Begleitung durch die Klassenleitung, Unterstützung durch den Schulsozialpädagogen und weitere Lehrkräfte der Schule und ein selbstgewähltes Betriebspraktikum (2 Wochen) , Betreuung durch die/den	telefonischer Kontakt bzw. Gespräche mit den jeweiligen Ansprechpersonen des Betriebs vor Ort	regelmäßiger Kontakt und Austausch mit dem Elternhaus	Praktikumsmappe	

	mit der/m Schüler*in	mit dem Betrieb	mit den Eltern	Material	Übertragbarkeit auf die Regelschule
	<p>jeweilige/n Klassenlehrer/in – mindestens ein wöchentlicher Besuch im Betrieb, in der Jahrgangsstufe 9: Berufserprobung → Interessenswerkstatt beim BWNW, tägliche Betreuung/Begleitung durch die Klassenleitung, Unterstützung durch den Schulsozialpädagogen sowie durch weitere Lehrkräfte der Schule → Führung einer Praktikumsmappe, Erkundung des Praktikumsbetriebs und des Praktikumsberufs ... weitere Praktika sind in den Ferien möglich (freiwillig, bei nicht bestandenem Praktikum, zur individuellen Berufsorientierung)</p>				

Nachbereitung

Alexander-Schmorell-Schule (Förderschwerpunkt Körperlich-Motorische Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktikumsbericht ▪ Berufswahlpass ▪ Vorstellung der Praktikumsbetriebes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Abschlussgespräch ▪ Aufnahme in Praktikumskartei klären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufnahme der Ergebnisse in den nächsten Förderplan 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktualisierung der Praktikumskartei 	
---	--	---	--	---	--

	mit der/m Schüler*in	mit dem Betrieb	mit den Eltern	Material	Übertragbarkeit auf die Regelschule
<p>August-Fricke-Schule (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)</p>	<p>Selbstreflexion, Vorstellung des Praktikumsbetriebs in der Klasse, Möglichkeit das Betriebspraktikum im Rahmen eines kontinuierlichen Praktikums einmal wöchentlich während des schulinternen Praxistages fortzuführen</p>	<p>Praktikumsbewertung</p>	<p>Elterngespräch mit Praktikumsbewertung</p>	<p>Berufswahlpass, individuelle Berufsorientierungsmaterialien, Praktikumsbeurteilungsbogen (Schule-Wirtschaft Bogen oder interne Rückmeldebögen der Institutionen)</p>	<p>Selbstwirksamkeit, Handlungskompetenz und Reflexion. Allg. Berufsberatung vs. Reha-Beratung</p>
<p>Pestalozzischeule (Förderschwerpunkt Lernen)</p>	<p><u>Im Klassenverband:</u> „Auswertung des Praktikums“ Rückmeldegespräche und Vorstellung des jeweiligen Praktikumsbetriebs (u.a. positive und negative Erkenntnisse, neue Erfahrungen – neues Wissen) Sichtung, Besprechung, Überarbeitung und Fertigstellung der Praktikumsmappen → Bewertungsbogen „Beurteilung der Praktikumsmappe“ In der Jahrgangsstufe 9: Vorbereitung und Durchführung der Projektprüfung mit beruflichem Schwerpunkt (bezugnehmend auf das vorangegangene Praktikum, z.B. im BWNW) → Ziel im Förderschwerpunkt Lernen: Berufsorientierte Abschluss</p>	<p><u>Abschlussgespräche</u> mit der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler und deren/dessen Ansprechpartner/in <u>Beurteilungsbogen:</u> Beurteilung „Schülerbetriebspraktikum“</p>	<p>regelmäßiger Kontakt (telefonisch und auch persönlich) und Austausch mit dem Elternhaus, schriftliche Beurteilung der Praktikumsdurchführung seitens des Betriebs und der betreuenden Lehrkraft sowie der Praktikumsmappe seitens der Klassenleitung bzw. der betreuenden Lehrkräfte. Nach den Werkstatttagen im BBW Nordhessen finden Rückmeldegespräche mit den Schüler*innen und den Erziehungsberechtigten vor Ort statt -> Die zu fördernden Kompetenzen werden in den Förderplan aufgenommen!</p>	<p>Praktikumsmappe sowie weitere Arbeitsmaterialien, wie u.a. den Berufswahlpass (siehe Material „Vorbereitung“)</p>	<p>Stärkung der Entscheidungsfähigkeit zur Berufs- bzw. Tätigkeitswahl durch Reflexion der Kompetenzen der jeweiligen Schülerinnen und Schüler, Feedback sowie Einzelberatung.</p>